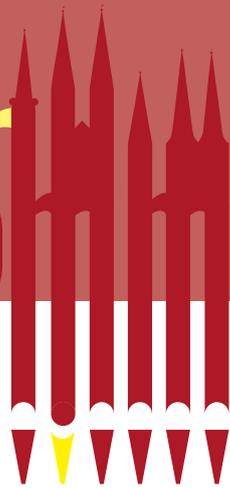


Lübecker Orgelsommer 2021

Der Lübecker Orgelsommer wird präsentiert von der
4 Viertel-Stiftung für Kirchenmusik



St. Marien

Donnerstag, 15. Juli 2021, 19.00 Uhr

Sebastian Heindl (Leipzig)

PROGRAMM

„Totentanz – Danse macabre“

An der Totentanzorgel:

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Toccata in F-Dur BWV 540/1

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Sonate in f-moll op. 65 Nr. 1:

I. Allegro moderato e serioso

(Choral: Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit)

II. Adagio

III. Andante recitativo

IV. Allegro assai vivace

Johann Sebastian Bach

Fuge in F-Dur BWV 540/2

Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)

Totentanz, Op. 70 Nr. 2

(aus Zwei Tondichtungen für Kunstharmonium)

(Transkription für Orgel: Sebastian Heindl)

An der Großen Orgel:

Gunnar Idenstam (*1961)

aus „Metal Angel“ Suite Nr. 3

III. Archangel (Erzengel) (2018)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

aus der 7. Sinfonie:

II. Satz – Allegretto („Marche funèbre“)

(Transkription für Orgel: Sebastian Heindl)

Camille Saint-Saens / Franz Liszt / Vladimir Horowitz

Danse Macabre, Op. 40

(Transkription für Orgel: Sebastian Heindl)

Lübecker Abendmusiken

Eintritt 10 € / ermäßigt 6 € /

Schüler*innen, Studierende und Schwerbehinderte
haben freien Eintritt zu allen Konzerten

Sebastian Heindl, geboren

1997, erhielt seine musikalische Grundausbildung als Chorknabe im Thomanerchor Leipzig. Dort nahm er ersten Orgelunterricht bei Universitätsorganist

Daniel Beilschmidt und trat schon früh als Begleiter des Chores und solistisch an der Orgel im Amte des praefectus organus in Erscheinung. Im Alter von 17 Jahren nahm er im Magdeburger Dom seine Debüt-CD mit französischen Repertoire und eigenen Transkriptionen auf, die von der Fachpresse mit Bestnote bewertet und als „absolut authentisch, technisch perfekt, feurig, mitreißend“ gelobt wurde (Stefan Kagl). Außerdem Live-Aufnahmen für den MDR, BR und Mitwirkung als junger Organist in der BBC-Filmdokumentation von Sir John Eliot Gardiner „Bach – A Passionate Life“ an der berühmten Trostorgel der Schlosskirche Altenburg. Nach einem Sonderpreis als jüngster Teilnehmer beim Bachwettbewerb Leipzig wurde er von der Fachzeitschrift ORGAN als „Organist des Jahres 2016“ ausgezeichnet.

In seinem ersten Studienjahr an der Musikhochschule Leipzig bei Prof. Martin Schmeding gewann er den Internationalen Orgelwettbewerb Nordirland 2017. Im Jahr 2019 gewann er in den USA den Longwood Gardens International Organ Competition, welcher als der höchstdotierte Orgelwettbewerb weltweit gilt. Weitere Wettbewerbserfolge bei der Internationalen Orgelwoche Nürnberg (dritter Preis, Publikumspreis und Max-Reger-Sonderpreis) sowie St. Albans Organ Competition (Publikumspreis).

Deutschlandweit konzertierte Heindl an vielen wertvollen historischen Orgeln und Konzertreisen führten ihn nach Ungarn, Österreich, Großbritannien, Irland, in die USA und nach Kanada. Er debütierte im Gewandhaus Leipzig, der Philharmonie Essen, der Philharmonie Berlin und dem Konzerhaus Berlin.

Während der Corona-Pandemie trat er 2020 bei online-Auftritten im Rahmen des Bachfests Leipzig und in der Digital Concert Hall der Berliner Philharmoniker in Erscheinung. Seit einiger Zeit ist Sebastian Heindl außerdem verstärkt als Komponist und Arrangeur tätig (u.a. für Olivier Latry und die Berliner Philharmoniker).

Sebastian Heindl ist Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und war 2017 Bayreuth Stipendiat des Richard Wagner Verbandes Leipzig. Er ist unter Vertrag bei Phillip Truckenbrod Concert Artists. Sebastian Heindl studiert in Leipzig an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Kirchenmusik bei Prof. Martin Schmeding (Künstlerisches Orgelspiel) und Prof. Thomas Lennartz (Improvisation).

